



# Zertifizierung und ihre Alternativen

**Beispiel: Fischratgeber**

# Warum sprechen wir über Ratgeber?



## Fragen, die wir häufig gestellt bekommen

- Warum gibt es unterschiedliche Empfehlungen?
- Können MSC und Ratgeber nicht einheitliche Bewertungen treffen?

## In medialer Berichterstattung scheint der Unterschied oft völlig unklar zu sein

## Aktueller Anlass: neuer „Guter Fisch“ Ratgeber

- Andere Ratgeber: z.B. WWF, Monterey Bay Aquarium, Verbraucherzentralen
- Aber auch: Scorecards, FIP Ratings (A-F), Ratings durch Nachhaltigkeitspartner

## Was sind Ihre Erfahrungen?

**Guter Fisch**

Überfischung, Zerstörung von Lebensräumen und hohe Beifangmengen sind häufige unerwünschte Begleiterscheinungen der kommerziellen Fischerei. Für Verbraucherinnen und Verbraucher ist es äußerst kompliziert, den Überblick zu behalten und zu erkennen, ob „guter Fisch“ überhaupt noch zu haben ist.

Teilen: Datenschutz

↓ Beteiligte ↓ Guter Fisch ↓ Bedingt empfehlenswerter Fisch ↓ Kriterien

Die hier beteiligten Verbände haben daher eine Liste von Fischen zusammengestellt, deren Fang und Verzehr derzeit die beste Alternative aufzeigt für alle, die nicht auf Fisch verzichten wollen. Unser Ziel sind gesunde Meere, in denen Fischbestände leben, die trotz ihrer kommerziellen Nutzung groß und gesund sind und die ihre Rolle im Ökosystem erfüllen können. Der Einfluss der Fischerei auf die Meeresumwelt, auf marine Säugetiere, Seevögel und auf nicht kommerziell genutzte Fischarten muss so gering wie möglich sein und darf das Erreichen nationaler und europäischer Ziele zum Schutz der Biodiversität und der Meeresumwelt nicht gefährden.

*Beteiligte*

# Worauf bezieht sich die Bewertung?



- Betrachtungsebene: eine ökologische Einheit
- Bewertung des Zustands einer FISCHART in einer FAO-Meeresregion
- Berücksichtigung möglicher Auswirkungen verschiedener Fanggeräte
- "Kabeljau aus der Norwegischen See mit Grundschleppnetz gefangen ist gelb".

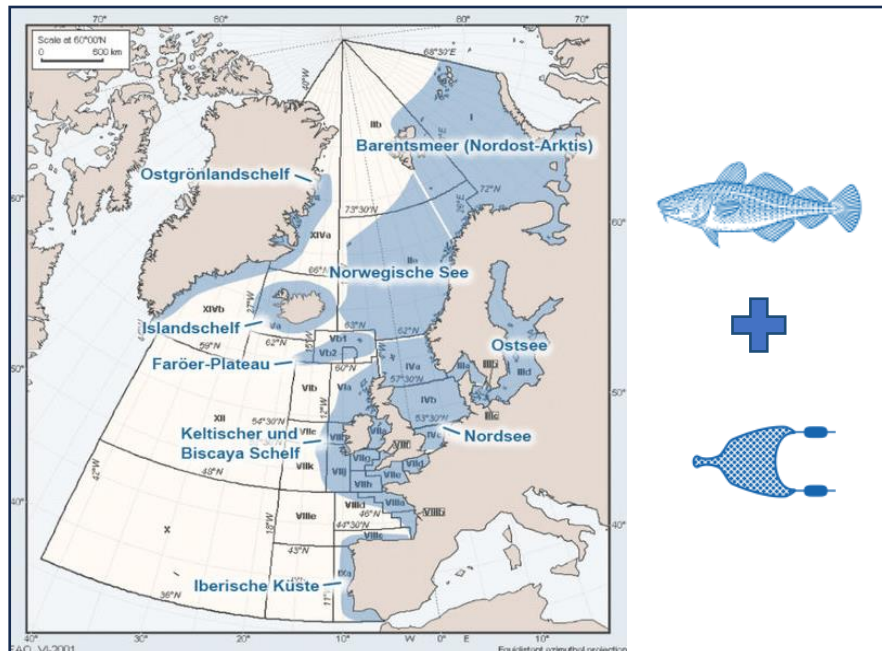


- Betrachtungsebene: eine wirtschaftliche Einheit
- Bewertung der konkreten Auswirkungen eines FISCHEREIBETRIEBS auf einen Fischbestand, andere Arten und das Habitat unter Berücksichtigung des Fanggeräts und des Fischereimanagements
- "Der Fischereibetrieb, der einen bestimmten Kabeljau-Bestand mit Grundschleppnetzen befischt, erfüllt nachweislich alle Anforderungen des MSC-Fischereistandards."

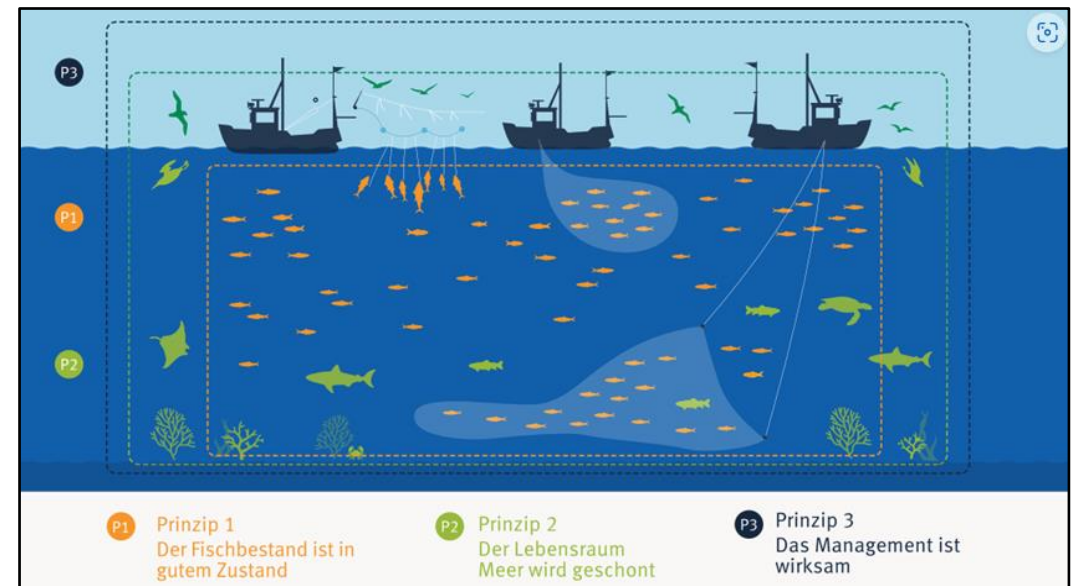
# Unterschiedliche Bewertungsmethodik



- Allgemeine Einschätzung zu Gebiet + Fischart + Fangmethoden



- Ca. 18-monatige Einzelfall-Bewertung durch unabhängige akkreditierte Zertifizierer



# Unterschiedliche Kriterien



Beispiel “Guter Fisch”: Auswahl weniger Aspekte, pauschale Ausschlusskriterien

## Kriterien

**Bestandsgrößen** müssen nachweisbar und aktuell über dem Mindestwert liegen, der den maximalen Dauerertrag (maximum sustainable yield = MSY) produzieren kann.

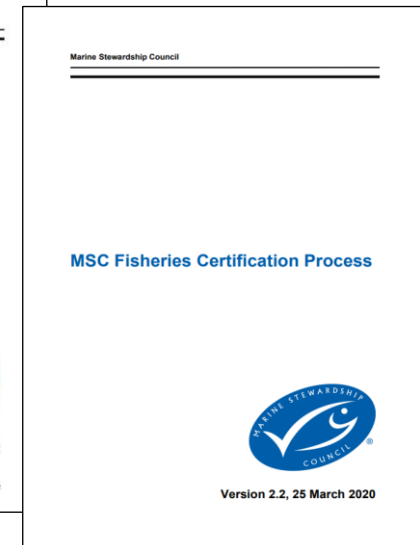
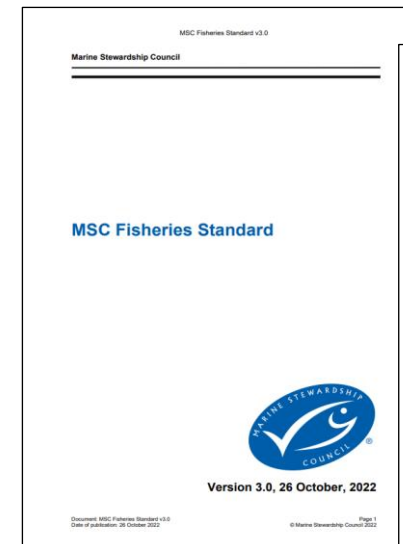
Der **Fischereidruck** muss nachweisbar und aktuell kleiner sein als derjenige, der den maximalen Dauerertrag (maximum sustainable yield = MSY) produzieren kann.

Die mittlere **Körpergröße** im Fang muss deutlich über derjenigen liegen, bei der die Tiere geschlechtsreif werden.

Die verwendeten **Fangmethoden** sollen die Umwelt, andere Arten und die natürliche Größenstruktur des Bestandes möglichst wenig beeinträchtigen. Maschenweiten müssen so gewählt werden, dass Jungfische und kleinere Arten nicht mitgefangen werden. Akzeptable Fanggeräte sind: Angeln (Pole and Line oder Handangeln), Schleppangeln, nicht grundberührende Umschließungsnetze / Ringwaden (purse seines), Fallen und Reusen. Der Einsatz von Stellnetzen ist in Ausnahmefällen dann zu akzeptieren, wenn ihre Naturverträglichkeit wissenschaftlich nachgewiesen ist. Um die Naturverträglichkeit der Stellnetzfisherei beurteilen zu können, bedarf es belastbarer Daten zum Beifang. Ebenso ist der Einsatz von Schleppnetzen nur zu akzeptieren, wenn der Meeresgrund nicht berührt wird und der Beifang nachweislich gering ist. Ausgeschlossen sind Grundsleppnetze, Dredgen, und FADs.



Standard mit 28 Bewertungskategorien, standardisierten Prozessen und Kontrollmechanismen



# Unterschiedliche Bewertungen – Beispiele



1. **Alaska-Seelachs** nicht “grün” unter Verweis auf mögliche Auswirkungen
2. **AS Hering / Makrele** – positive Bewertungen aufgrund guter Bestandsdaten
3. **Dornhai** – FAO27 “rot”, andere Bestände nicht berücksichtigt
4. **Plattfische** – Positiv bei Reusen und Fallen



1. **Alaska-Seelachs** weitestgehend zertifiziert, teils deutlich über Best-Practice Niveau
2. **AS Hering / Makrele** – suspendiert (Management verhindert Überfischung nicht)
3. **Dornhai** – Fischerei auf gesunden Bestand in FAO21 zertifiziert
4. **Plattfische** – Zertifizierung gemäß MSC-Kriterien (kein pauschaler Ausschluss)

# Vorteile und Herausforderungen – Fischratgeber



- Abdeckung großer Teile der globalen Fischerei möglich
- Gute generelle Orientierung
- Ampelsystem leicht verständlich
- Kostenlos für Nutzer
- Aufwand der Bewertung insgesamt geringer

- Kurzfristige Änderungen werden nicht berücksichtigt
- Eingeschränkter Nutzen für Verbraucher
- Keine Rückverfolgbarkeit
- Bewertungsmethodik nicht klar bzw. transparent/öffentlich
- Kriterien selektiv
- Impact i.S.v. Fischereiverbesserungen eher ungewiss – kein Adressat

# Vorteile und Herausforderungen – Zertifizierung



- Ganzheitlicher Ansatz
- Fischereiverbesserungen
- Dynamisch – Auflagen / Suspendierung
- Standardisiertes transparentes System externer Nachhaltigkeits-Verifizierung
- Zertifizierte rückverfolgbare Lieferketten
- Für Verbraucher direkt am Produkt nutzbar
- Bekanntheit / Vertrauen in das MSC-Siegel
- Begrenzte Abdeckung – freiwilliges Zertifizierungsprogramm
- Aufwand, Kosten, Komplexität
- Verfügbarkeit – Schwankungen durch Suspendierungen
- Konsensfindung schwierig – Beteiligung aller Stakeholder
- Schwer zu verstehen für Laien





- Was sind Ihrer Meinung nach die jeweiligen Vorteile und Herausforderungen?
- Wie nachvollziehbar finden Sie Ratgeber einerseits, Zertifizierung andererseits?
- Welche Rolle spielen Ratgeber bzw. Zertifizierung in Ihrer Fischeinkaufspolitik?
- Sind Ihnen schon einmal unterschiedliche Bewertungen untergekommen? Wie gehen Sie damit um?
- Was sagen Ihre Kunden zu Ratgebern einerseits, Zertifizierung andererseits?